

Nachrichten aus Kaduna Nr. 106

CONTAINER IST ENDLICH ANGEKOMMEN!

13.4.2011

Liebe Nigeriafreunde,

vor 4 Wochen berichtete ich, dass der Container nun wohl bald aus dem Hafen von Lagos rauskommt. 3 Tage später rief mich Yahaya am Abend an und ich dachte zuerst: er steht auf dem Container und will mir dieses wunderbare Bild bzw. diesen tollen Eindruck vermitteln. Aber denkste, er stand vor seiner Haustür und schaute sich die Augen vergebens aus, denn etwa 250 km entfernt liegt unser Truck mit plattem Hinterreifen und Yahaya fluchte, nur weil diese dämlichen Fahrer sich den kleinen Umweg von 250 km ersparen wollten und statt der Autobahn die ausgefahrene Landstraße aus der Kolonialzeit zwecks Abkürzung nahmen. Das geschieht ihnen Recht, jetzt liegen sie im nächtlichen Straßenstaub und wuchten den zentnerschweren Reifen im Dunkeln - vermutlich bei Kerzenschein - von der Achse runter bzw. rauf (es grenzt schon fast an ein Wunder dass sie einen Ersatzreifen überhaupt dabei hatten).

Also verschoben wir die Ankunftsfeier bis heute Nachmittag, eine Weiterfahrt hatte ihnen Yahaya verboten, denn er befürchtet, dass der Lastwagen über max. einen Scheinwerfer verfügt (wenn es hoch kommt) und dann ist ein Zusammenstoß schon fast programmiert.. Aber nun mal ehrlich: was sind die 250 km = 12 Std. Verspätung, wo wir schon Monate warten mußten.

2 Tage später erfahre ich das Neueste aus Nigeria: Yahaya berichtete, dass sich etwas über Nigerias Kocherhimmel zusammen braut: die Konkurrenz in Form des Cookstoves. Mit dieser Situation - ein Verkaufsstand im 150 km entfernten Kano - haben wir die Leute von atmosfair konfrontiert und wir waren uns schnell einig, dass wir dabei nicht tatenlos zusehen werden. Also wird Yahaya jetzt ein neues Team in Kano aufbauen müssen (und am besten ein weiteres in Katsina im Nordwesten) und der nächste Container wird in Kürze bestellt werden, damit wir dort ebenfalls präsent sind, möglichst noch vor den Amis.

Das war also Mitte März und nun nach 4 Wochen können wir stolz berichten, dass nicht nur die 300 Kocher, die mit Luftfracht eingeflogen wurden, verkauft sind, sondern auch von der neuen Lieferung schon wieder etliche ausgeliefert werden konnten. In diesem Container befanden sich 100 Kocher mehr als üblich und der Grund, warum jetzt Platz für 1.600 Kocher ist, liegt schlichtweg daran, dass die großen Bleche nicht mehr gebogen sind sondern plan und somit passen mehr Kocher in den Container. Damit diese Bleche aber auch verarbeitet werden können sind wir mit einem weiteren Biegewerkzeug ausgestattet worden, d.h. neben dem Bodenblech wird jetzt auch das Mantelblech gebogen. So nähern wir uns schrittweise unserer Vorstellung, irgendwann die gesamte Produktion in Nigeria durchzuführen.

Aus Kano übrigens ist noch keine Nachricht zu uns gedrungen, dass auf dem großen Markt ein Cookstove-Verkäufer sein Unwesen treibt.

Heute ist Yahaya nach Kafanchan gefahren und Sie wollen sicher wissen wo das liegt? Wenn Sie Kaduna in südlicher Richtung verlassen dann zweigen Sie bald von der A2, die bekanntermaßen nach Abuja führt, ab auf die A235, die über 300 km nach Jos führt und kurz hinter Kachia auf halber Strecke liegt Kafanchan (um nach Jos zu gelangen können Sie auch einen nördlichen Bogen schlagen, aber diese Strecke soll sich im schlechten Zustand befinden). Hier in Kafanchan sind Yahaya und seine Leute zu einer Vorführung geladen und kaum hatten sie die Stadt erreicht war diese Information auch schon rum und prompt meldete sich eine zweite Gemeinde, die ebenfalls besucht werden möchte. Am Abend allerdings will man wieder zurück in Kaduna sein und hofft natürlich, dass alle mitgenommenen Kocher

verkauft werden konnten (CASH!!) und weitere Verkaufsaufträge vorgemerkt werden konnten (ausgeliefert wird erst sobald die erste Rate gezahlt wurde).

Natürlich waren auch die Wahlen ein Gesprächsthema und nachdem die erste Wahlrunde mit nur wenigen Toten als ruhig für nigerianische Verhältnisse bezeichnet werden kann, wird es am kommenden Samstag spannender, denn an diesem Tag steht die Wahl des Präsidenten auf dem Programm. Zwar ist Goodluck Jonathan der Kandidat der regierenden PDP, aber diese Partei hat etliche Bundesstaaten in der Woche zuvor verloren und zumindest eine Stichwahl erscheint sicher (wer im 1. Wahlgang 66% der Stimmen erhält ist gewählt). Die Spannung ist also spürbar, allerortens Polizei und Militär und dennoch muss man anerkennen, dass die Verlierer dieses Ergebnis als gute Demokraten akzeptiert haben und es bisher keine Aufstände deswegen gab.

Bzgl. unseres Flaschenhausprojektes wollen wir unserem Flaschenbaumeister Herrn A. Froese vorschlagen, statt im Mai besser im Juni zu kommen, denn es steht zu befürchten, dass die Wahl des Staatsoberhauptes nicht im 1. Wahlgang entschieden wird, d.h. eine Stichwahl wird erforderlich und diese findet 1 Woche später statt, so dass sich die Wahlen noch weiter hinauszögern. Dies könnte volle seine Zustimmung deswegen finden, da er anschließend einen Auftrag in Namibia hat und das bedeutet, Mitte Juli könnte er von Nigeria nach Namibia direkt durchfahren.

Also melde ich mich wieder sobald die Wahlen über die Bühne gegangen sind. In der taz vom gestrigen Tage (13.4.2011) findet sich übrigens ein längerer Artikel über Nigeria und seine unruhigen Nordostprovinzen, Zentrum Maiduguri, dort wo wir zukünftig auch unsere Kocher verkaufen wollen.

In nervöser Erwartung grüße ich

Bernd Blaschke